

Schwarzwald-Wacht

Calwer Tagblatt

Hauptredaktion: Friedrich Hans Scheele, Anzeigenleiter: Alfred Schafheitel. Sämtliche in Calw. Verlag: Schwarzwald-Wacht G.m.b.H. Calw. Geschäftsstelle: Lederstraße 25. Fernsprecher 251. Schluß der Anzeigenannahme: 7.30 Uhr. — Rotationsdruck: A. Delschläger'sche Buchdruckerei, Calw. — Zurzeit gilt Preisliste 4. Fernmündliche Anzeigen ohne Gewähr. D. N. VI. 37: 3632. Bei Anzeigen-Wiederholung oder Mengenabschluß (Staffel E). Nachsch. Erfüllungsort: Calw.

Bezugpreis: Ausgabe A durch Träger monatlich 1.50 und 15 Rpfgr. „Schwäbische Sonntagspost“ (einschl. 20 Rpfgr. Trägerlohn). Ausgabe B durch Träger monatlich RM. 1.50 einschl. 20 Rpfgr. Trägerlohn. Bei Postbezug Ausgabe B RM. 1.50 einschl. 18 Rpfgr. Zeitungsgeld, zuzügl. 36 Rpfgr. Bestellgeld. Ausgabe A 15 Rpfgr. mehr. Anzeigenpreis: Der großspaltige Millimeter 7 Rpfgr. Textteil-Millimeter 15 Rpfgr.

Ämtliche Tageszeitung der NSDAP.

Amtsblatt sämtlicher Behörden in Stadt und Kreis Calw / Heimatblatt seit dem Jahre 1826

Nr. 150

Calw, Freitag, 2. Juli 1937

112. Jahr a. g.

Geheimer Kronrat in England abgehalten

Die Krise des Nichteinmischungssystems und die Frage der Spanien-Freiwilligen

London, 1. Juli.

Donnerstag vormittag fand ein geheimer Kronrat statt, bei dem die neuernannten britischen Botschafter für Tokio, Brüssel und Moskau vereidigt wurden. Nach altem Brauch küßten die neuen Botschafter nach der Eidesleistung dem König die Hand. Indessen gehen die Beratungen innerhalb des britischen Kabinetts wegen der Aufrechterhaltung des Nichteinmischungssystems für Spanien weiter. Die Ansicht, daß im Falle des völligen Zusammenbruchs dieses Systems Großbritannien die spanischen Bürgerkriegsparteien als kriegsführende Mächte anerkennen und seine Neutralität erklären werde, scheint immer mehr an Boden zu gewinnen. Endgültige Beschlüsse werden erst nach Eintreffen der für heute Freitag erwarteten Antworten des Deutschen Reiches und Italiens gefaßt werden. „Press Association“ hingegen meldet, daß Großbritannien der Anregung, die Seckontrolle abzuschaffen und irgendwelche Nichteinmischungsmaßnahmen in Spanien mit dem Zugeständnis der Rechte kriegsführender Mächte zu verbinden, nicht zustimmen kann.

Der Pessimismus hinsichtlich der Aufrechterhaltung des Nichteinmischungssystems wird auch in Paris geteilt. Die Blätter stellen fest, daß die internationale Kontrolle tatsächlich nicht mehr besteht. Man erwartet aber britische Vorschläge zur Frage der Anerkennung Francos und Gegenleistungen Francos.

Italiens Antwort an London

Nach der eindeutigen Klarstellung der italienischen Auffassungen zum spanischen Problem durch den offiziellen Artikel im „Popolo d'Italia“ erwartet man in Rom, wie unser Berichterstatter meldet, den Ausgang der weiteren Verhandlungen des Nichteinmischungsausschusses mit Ruhe. Um jedoch jegliche Illusion von Seiten der Westmächte von vornherein auszuschließen, unterzieht sich die italienische Presse noch einmal der Mühe, interne Fragen der zur Debatte stehenden Angelegenheiten herauszustellen.

Das Kontrollsystem ist nach italienischer Ansicht ein Schema, dessen Praxis gemeinsame Beschlüsse aller Beteiligten zur Voraussetzung hat. Frgendeine Regelung ohne die Zustimmung Italiens und Deutschlands ist daher ausgeschlossen. Man läßt in Rom auch keinen Zweifel darüber, daß eine Umgehuna dieses Prinzips, alsichaltia

auf welche Weise, nicht geduldet werden kann. Die Durchführung einer einseitigen Flottenkontrolle durch England und Frankreich würde einer verdeckten Intervention zugunsten der Bolschewisten Vorschub leisten.

Zur Frage der Freiwilligen-Zurückziehung wird festgestellt, daß entsprechende Vorschläge schon am 8. Januar von Deutschland und Italien dem Nichteinmischungsausschuß unterbreitet wurden. Zunächst wurde über die Rückziehung der Freiwilligen keine Entscheidung gefaßt, sondern die Freiwilligenfrage in London plötzlich als „eigene Erfindung“ der Welt zu präsentieren. Aber wiederum erfolgte nichts. Erst als Dimitroff auf sie zurückkam, fühlte man sich in London und Paris bemüht, sich mit ihr zu beschäftigen. Eine Zurückziehung der Freiwilligen käme aber, so erklärt man in Rom, nur bei einer völligen Wahrung der Parität in Frage. Wer garantiert aber dafür, daß ein zurückgezogenes bolschewistisches Bataillon nach einem vergnügten Wochenende in Südfrankreich nicht verstärkt durch neue „Freiwillige“ über die französische Grenze nach Katalonien zurückkehrt? Die einzige Möglichkeit, eine Klärung der Lage herbeizuführen, besteht — so betont die italienische Presse weiter — darin, General Franco anzuerkennen. Wenn England und Frankreich bereit wären, ihre „Neu-

tralität“ unter Beweis zu stellen, müßte es für eine Selbstverständlichkeit sein, die Regierung des national-spanischen Staatschefs, der bereits drei Viertel des spanischen Bodens vom Kommunismus befreit hat, anzuerkennen, und nicht einseitig weiter das bolschewistische Unternehmertum moralisch und materiell zu unterstützen.

Verläßt auch Holland die Kontrolle?

Eigenbericht der NS Presse

dg. Amsterdam, 2. Juli.

Das „Nationale Dagblaad“ weist in einem Leitartikel darauf hin, daß durch das Verhalten einiger im Nichteinmischungsausschuß vertretenen Regierungen die Neutralität der Niederlande aufs schwerste gefährdet ist. Die Lage in Spanien befindet sich jetzt in einem entscheidenden Stadium. Aus diesem Grunde ist es das Gebot der Stunde, daß die Niederlande sich ihre Handlungsfreiheit sichern, um eine Politik der selbständigen Neutralität verfolgen zu können. Die Niederlande müssen daher aus dem Nichteinmischungsausschuß austreten und die niederländischen Offiziere veranlassen, ihre Posten als Beamte des Kontroll-Ausschusses niederzuliegen.

Unter dem Druck der Generalstreikgefahr

Die Sorgen der neuen französischen Regierung Chautemps

Paris, 1. Juli.

Am Donnerstagvormittag fand ein längerer Kabinettsrat statt, der sich in der Hauptsache mit dem drohenden Streik der Hotels befaßte. Außenminister Delbos berichtete über die außenpolitische Lage. Außerdem wurde beschloffen, der Kammer noch vor den Parlamentsferien folgende Gesetzentwürfe vorzulegen: Ueber landwirtschaftliche Schuldenregelung, Zollvollmachten, Hilfeleistung für Nordafrika und Befehle über die Handelsmarine.

Der Vergnügungsparc der Weltausstellung ist noch immer geschlossen. Die Drohung der Hoteliers, am Samstag zu schließen, der sich die Gaststätten und die Nahrungsmittelgeschäfte angeschlossen haben, lastet als schwerer Druck über der französischen Hauptstadt. Noch verhandelt die Regierung, doch sind die Aussichten für eine Beilegung sehr gering, da sich auch die Wäscherieen mit der Absicht tragen, wegen der Erhöhung des Wasserpreises von

1,55 auf 2 Franken dem Unternehmerstreik anzuschließen und andererseits die Gewerkschaften mit dem Generalstreik als Gegenaktion drohen.

Die geplante Erhöhung der Eisenbahntarife trägt ebenfalls bei, die Stimmung in Unternehmerkreisen zu verschärfen.

Nachdem die Vorschüsse der Bank von Frankreich an den Staat auf 15 Milliarden Franken erhöht wurden, sind die Wertpapierbörsen wieder geöffnet worden. Es liegt jetzt auch eine Erklärung Frankreichs vor, daß es das Dreier-Währungsabkommen nicht kündigen wird.

Der marxistische Kampf gegen den Senat hat nun in der Form eines Gesetzesvorschlags des sozialdemokratischen Abgeordneten Chauffy Gestalt gewonnen, in dem vorgeschlagen wird, in Zukunft den Senat nicht mehr durch das beschränkte, sondern durch das allgemeine Verhältniswahlrecht wählen zu lassen und die Mandatsdauer von neun auf sechs Jahre herunterzusetzen.

Note Schluppe in St. Denis

Paris, 1. Juli

In dem Pariser Vorort St. Denis fand am Mittwoch die Erstwahl für den von der Regierung Blum seines Postens enthobenen Bürgermeister und Vorsitzenden der französischen Volkspartei Doriot statt. Trotz aller Anstrengungen der Kommunisten und Marxisten wurde der bisherige stellvertretende Bürgermeister Marshall, ein Anhänger Doriots, mit 28 gegen 7 Stimmen gewählt. Auch alle unter Doriot im Amt gewesenen Stadtverordneten wurden wiedergewählt, so daß sich die Mehrheit des Stadtrates nach wie vor aus Mitgliedern der französischen Volkspartei zusammensetzt.

19 Millionen für Rot-Spanien

Der berüchtigte französische Gewerkschaftsboze Jouhaux teilte in einer vertraulichen Sitzung des gegenwärtig in Warschau tagenden Generalkongresses der marxistischen Gewerkschaftsinternationale mit, daß die Gewerkschaftsinternationale bisher 19 Millionen Franken den Valencia-Bolschewisten zur Verfügung gestellt hat, wovon die französischen Gewerkschaften allein 11 Millionen aufbrachten. Auch nach der Nichteinmischungserklärung der französischen Regierung wurden beträchtliche Munitions- und Waffentransporte nach Spanien gesandt.

Neue Sowjetprovokationen in Fernost

50 Sowjetschiffe auf dem Amur

Tokio, 1. Juli.

Die Lage im Amurgebiet wird nach den letzten Berichten aus der Mandschurei infolge neuer sowjetrussischer Herausforderungen immer ernster. Fünf sowjetrussische Kanonenboote sind erneut in mandschurisches Gebiet eingedrungen. Außer den bereits gemeldeten 10 Kanonenbooten sind weitere 40 Sowjetschiffe, darunter 10 1000-Tonnen-Fahrzeuge mit je vier 12-Zentimeter-Geschützen zusammengezogen worden.

Trotzdem bemüht sich Tokio, Ruhe zu bewahren. Vorläufig wurde beschlossen, eine Haltung „aumerjamem Abwartens“ einzunehmen und es dem japanischen Botschafter in Moskau zu überlassen, die Räumung der von den Sowjets besetzten mandschurischen Inseln durchzusetzen.

1500 Geiseln befreit

Bilbao, 1. Juli

Seit der Einnahme von Bilbao sind die nationalspanischen Streitkräfte 40 Kilometer in Richtung Santander vorgeückt. Gegenwärtig haben sie eine Linie erreicht, die von knapp vor Laredo an der Küste — von wo nationale Artillerie das bolschewistische „Hauptquartier“ nach Santona verjagt — südwärts über Trucios — wo 1500 Geiseln aus den Händen der Bolschewisten sich noch vor Eintreffen der nationalen Truppen befreien konnten — westwärts und südwärts von Valmaseda gegen Villafante u. Cilleruelo geht.

Die Oberste Heeresleitung in Salamanca stellt fest, daß seit Beginn des Bürgerkrieges von den Nationalen 421 bolschewistische Flugzeuge abgeschossen, 63 schwer und 18 leicht beschädigt wurden. Die Flugzeugverluste der Nationalen hingegen erreichen nicht einmal 10 v. H. dieser Zahlen.

Eine plumpe Lüge der Valencia-Bolschewisten über eine geheimnisvolle Flottendemonstration von sieben fremden Kriegsschiffen vor der Insel Menorca, die in rotem Besitz ist, wird durch die britische Admiralität nicht bestritten und als neues Schwindelmanöver der Gangster von Valencia entlarvt.

Bekannter Bekenntnisparner verhaftet

Berlin, 1. Juli.

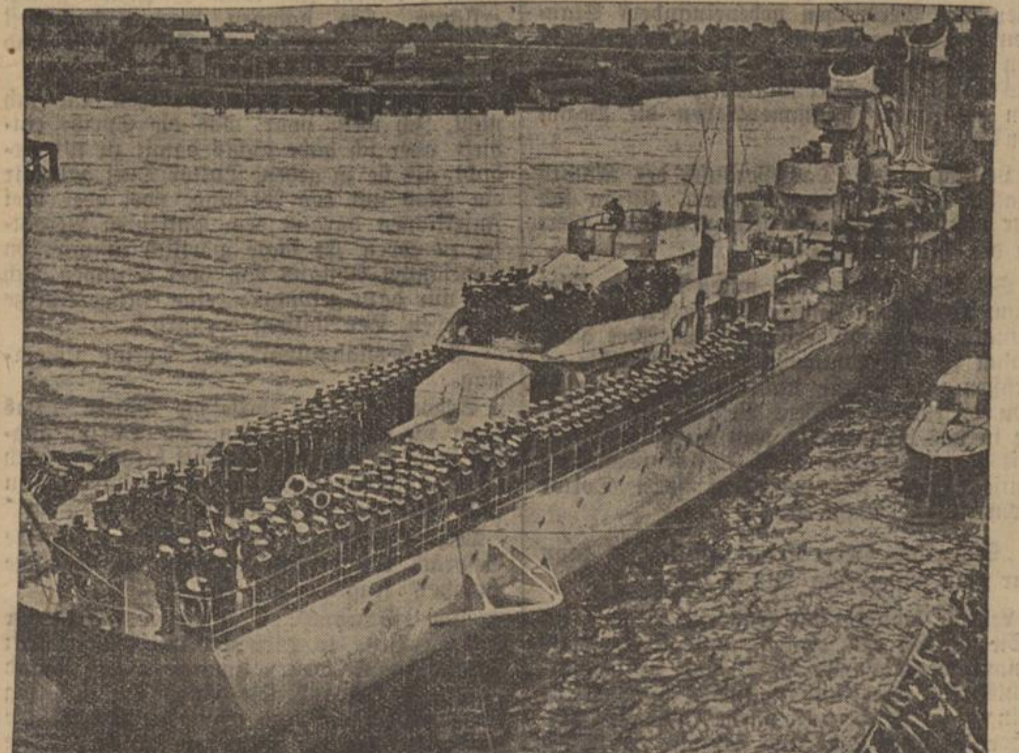
Der Bekenntnisparner Martin Niemöller aus Berlin-Dahlem, der seit langer Zeit in Gottesdiensten und Vorträgen Gehredn geführt, führende Persönlichkeiten des Staates und der Bewegung verunglimpft, unwahre Behauptungen über staatliche Maßnahmen verbreitet und die Bevölkerung zur Auflehnung gegen staatliche Befehle und Verordnungen aufgefordert hatte, wurde von der Geheimen Staatspolizei festgenommen und dem Richter vorgeführt, der Haftbefehl gegen ihn erteilte. Niemöllers Hebe gehörte zum ständigen Inhalt der ausländischen deutschfeindlichen Presse.

Gratis am Rhein — und 500 M. dazu

Eigenbericht der NS-Presse

hi. Groß-Strehly, 1. Juli

Der wirtschaftlich schwer kämpfende ober-schlesische Kreis Groß-Strehly, dem die NSD. mit einer Gratis-Rheinreise für 800 werktätige Volksgenossen ein freudig begrüßtes Geschenk zukommen ließ, hat jetzt mit Jubel und Begeisterung seine insgesamt 4000 Rheinfahrer, darunter über 3000 Adf.-Reisende, zurückempfangen. Von den Reiseerlebnissen, die die Heimkehrer berichteten, hat das Glück einer Groß-Strehlyerin Aufsehen erregt. Fortuna meinte es mit dieser Frau aus Oberschlesien anscheinend besonders gut. Nicht genug mit der Gratis-Rheinreise ließ sie sie in einer kleinen Schmanks-hausener Weinschenke noch bei einem Glücksmann der Reichs-Lotterie einen „Fünfhunderter“ ziehen. Mit tausend schönen Erinnerungen im Kopf und dem klippernden Silber im Geldbeutel konnte so die glückliche Gewinnerin die Heimreise antreten.



Zerstörer 5 in Dienst gestellt. In Bremen erfolgte die Indienststellung des deutschen Zerstörers 5 „Paul Jakobi“, des ersten Schiffes der 2. Zerstörerdivision. Kommandant ist Korvettenkapitän Peters. — Der Moment der feierlichen Flaggenhissung, an der auch der ehemalige Chef der Mittelmeerdivision im Weltkrieg, Admiral Suchon, teilnahm. (Weltbild, Zander-K.)

Gut erholt zurück

Unsere NSB-Kinder wieder daheim

Gestern früh sind die 42 Kinder aus dem Kreis Calw, welche von der Kinder-Landverschickung der NS-Volkswohlfahrt vier Wochen lang zur Erholung in Landpflegestellen im Gau Westfalen-Süd untergebracht waren, wieder in Calw eingetroffen.

Kreisamtsleitung der NSB nach Nagold verlegt

Zum 1. Juli sind die seitherigen Kreisamtsleitungen Calw und Neuenbürg der NS-Volkswohlfahrt nach Nagold verlegt worden. Die neue Kreisdienststelle, welche nun den gesamten Großkreis Calw betreut, wird ihren Sitz indessen nur vorübergehend in Nagold haben und später, sowie hier die Raumfragen befriedigend gelöst sind, wieder nach Calw kommen.

Die Frauen helfen mit

Aus der Arbeit der Ortsgruppe Calw der NS-Frauenfront

Es war ein guter Einfall der Ortsfrauenführerin, Frau Spießhofer, an Stelle eines Arbeitsabends einen Spaziergang anzusehen. Anschließend ging man ins Schützenhaus und es zeigte sich hierbei, daß die Frauen ein gemüthliches Zusammenfinden schätzen.

Leichtathletik-Lehrgang in Calw

Gausportlehrer Engelhardt hält morgen Samstag ab 4 Uhr auf dem Turn- und Spielplatz des T.V. Calw einen Leichtathletik-

Lehrgang für die Übungsleiter der D.M.V.-Vereine im Kreis 5 Nagold ab. Die Aktiven vom T.V. Calw beteiligen sich an diesem Lehrgang vollzählig.

Rückkehr in das Erwerbsleben

Nach Ablauf der zweijährigen Dienstzeit

In einigen Monaten wird der Jahrgang, der die zweijährige Dienstzeit ableistete, entlassen und ins Erwerbsleben zurückkehren. Der Reichskriegsminister hat schon jetzt Vorsorge dafür getroffen, daß die Rückkehr der gedienten Soldaten ohne Schwierigkeiten vor sich geht.

Die Soldaten, die nach erfüllter Dienstpflicht aus dem aktiven Wehrdienst ausscheiden, sind bei der Vermittlung in Arbeitsplätze der freien Wirtschaft bevorzugt zu berücksichtigen. Die Vermittlung liegt grundsätzlich den Arbeitsämtern ob.

Am 11. Juli der sportliche Wettkampf der SA-Gruppe Südwest in Stuttgart

In einer alle modernen Werbemittel umfassenden Werbeaktion ist in diesen Wochen der Sinn und die Aufgabe der NS-Kampfsportarten im Bereich der SA-Gruppe Südwest und weit darüber hinaus wohnenden Volksgenossen nähergebracht worden.

Rein zur Hebung der Wehrkraft und der Steigerung des Wehrgeistes sind vom Führer die NS-Kampfsportarten geschaffen worden, zu deren Schaffung und Vollzug er seine Sturmabteilungen in logischer Folgerichtigkeit auszuweisen und befohlen hat.

Urlaub für das Gebietsporttreffen der HJ

Wie die Gebietsführung der schwäbischen Hitler-Jugend mitteilt, wird das am kommenden Samstag/Sonntag, 3./4. Juli, stattfindende Gebietsporttreffen in Ulbingen bereits in den frühen Nachmittagsstunden des Samstag seinen Anfang nehmen.

Bad Liebenzell, 2. Juli. In einem Waldteil in der Nähe von Bad Liebenzell wurde dieser Tage ein Einwohner von Zainen mit einem Jagdgewehr auf dem Rücken gesehen. Da der Mann schon länger des Wilderns verdächtig war, gingen Forstbeamte und Gendarmerie der Meldung nach und fanden den Verdächtigten in seiner Wohnung in Zainen vor.

Neuenbürg, 1. Juli. Hier ging es hart an einem schweren Unglück vorbei. Ein auswärtiger Personenkraftwagen, der sich nach

den rechtzeitig einzuleiten. Sie sollen sich lediglich auf die Soldaten erstrecken, die sich vor ihrer Entlassung einen Arbeitsplatz in ihrem früheren Betrieb nicht sichern können.

Wer wegen der Rückkehr in den früheren Betrieb Schwierigkeiten hat, soll sich dem Arbeitsamt anvertrauen, damit es sich in die Verhandlungen mit dem Betriebsführer vermittelnd einschaltet.

Am 11. Juli der sportliche Wettkampf der SA-Gruppe Südwest in Stuttgart

stem Gleichklang, sollen die Voraussetzung schaffen für die vom Führer gestellte Aufgabe, die Sturmabteilungen zum Volksgangorgan körperlicher, geistiger und weltanschaulicher Erziehung des deutschen Menschen für alle Zeiten klar herauszustellen.

Das stolze Bewußtsein der SA, in bezug auf Breite und Tiefe einzigartig mit allen Schichten der Bevölkerung verbunden zu sein, wird in diesen Tagen die Masse der Männer und Führer im Verein mit den Volksgenossen in nahezu 40 SA-Sonderzügen nach Stuttgart bringen.

Die ersten Männer fahren bereits am Dienstag, den 6. Juli nach Stuttgart. Die Teilnehmer zerfallen in 4 Gruppen: Mannschafts-, Einzelkämpfer, Führerführer-, Kampfrichter und SA-Zuschauer.

der Richtung erkundigte, versperrte einem in voller Fahrt befindlichen Omnibus mit 40 Insassen den Weg, sodas dem Lenker nichts anderes übrig blieb, als auf den Personenwagen aufzufahren oder nach einer Wiese auszubiegen.

Enzklösterle, 1. Juli. Das seltene Fest der goldenen Hochzeit durften Friedrich Günther, Wagnermeister hier, und seine Ehefrau Christine geb. Wehler, feiern. Der Ehegatte ist 74, die Ehefrau 69 Jahre alt.

Pforzheim, 1. Juli. Gestern nachmittag um 5 Uhr verlor ein Hund, den ein älteres Fräulein führte, ein Lamm zu jagen, das auf einem offenen Grundstück in Nähe der Horst-Wessel-Allee angebanden war und weidete. In seiner Angst riß sich das Lamm los.



Partei-Organisation Gau / Kreis / Ortsgruppen

NSDAP, Kreisleitung Calw, Kreisstellenleiter.

Die Abzeichen für den Gantag sind unverzüglich abzurechnen und die Beträge hierher zu überweisen.

Etwaige Anträge auf Erstattung der Fahrtkosten für die Sonderzugteilnehmer sind gemäß Rundschreiben des Gauhauptmeisters vom 21. 5. 36. von den Ortsgruppen und Stützpunkten sofort hierher einzureichen.

NS., SV., SA., SS., SA., SS., SA., SS.

Hörm. Untergau 401, Untergauführerin:

Der Termin für die Einsendung der Tätigkeitsberichte und Stärfemeldung ist jeweils der 28. f. M. Diejenigen Gruppen, die diese Berichte noch nicht eingeschickt haben, hoffen dies sofort nach. Verlängerter Termin: 4. 7. 1937.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gottesdienste

6. Sonntag nach dem Dreieinigkeitsfest, 4. Juli 1937:

Turlied: 22, Lobe den Herren, o meine Seele.

8.00 Uhr: Frühgottesdienst (bei gutem Wetter im Wald unter den Annabuchen; Rebstock); 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst (Herzmann; Eingangslied: 107, Ich weiß, woran ich glaube); 10.45 Uhr: Kindergottesdienst im Vereinshaus und Wimbberg.

Mittwoch, 7. Juli 1937:

8.00 Uhr: Helferrinnenabend im Vereinshaus.

Donnerstag, 8. Juli 1937:

8.00 Uhr: Bibelstunde im Vereinshaus.

Katholische Gottesdienste

7. Sonntag nach Pfingsten, den 4. Juli 1937 (Fest des kostbaren Blutes)

Calw (Stadt Pfarrkirche):

7.15 Uhr: Frühmesse mit Monatskommunion der Frauen und Mütter; 9.30 Uhr: Predigt und Hochamt; 19.00 Uhr: Abendandacht. NB.: In allen Gottesdiensten Opfergang für die kirchliche Liebestätigkeit.

Freitag: 7.00 Uhr: (f. Wols). - Donnerstag: 7.00 Uhr: (f. Wols).

Freitag: 7.00 Uhr: (f. Wols). - Donnerstag: 7.00 Uhr: (f. Wols).

Freitag: 7.00 Uhr: (f. Wols). - Donnerstag: 7.00 Uhr: (f. Wols).

Freitag: 7.00 Uhr: (f. Wols). - Donnerstag: 7.00 Uhr: (f. Wols).

Freitag: 7.00 Uhr: (f. Wols). - Donnerstag: 7.00 Uhr: (f. Wols).

Freitag: 7.00 Uhr: (f. Wols). - Donnerstag: 7.00 Uhr: (f. Wols).

Freitag: 7.00 Uhr: (f. Wols). - Donnerstag: 7.00 Uhr: (f. Wols).

Freitag: 7.00 Uhr: (f. Wols). - Donnerstag: 7.00 Uhr: (f. Wols).

Freitag: 7.00 Uhr: (f. Wols). - Donnerstag: 7.00 Uhr: (f. Wols).

Freitag: 7.00 Uhr: (f. Wols). - Donnerstag: 7.00 Uhr: (f. Wols).

Freitag: 7.00 Uhr: (f. Wols). - Donnerstag: 7.00 Uhr: (f. Wols).

Freitag: 7.00 Uhr: (f. Wols). - Donnerstag: 7.00 Uhr: (f. Wols).

Freitag: 7.00 Uhr: (f. Wols). - Donnerstag: 7.00 Uhr: (f. Wols).

Freitag: 7.00 Uhr: (f. Wols). - Donnerstag: 7.00 Uhr: (f. Wols).

Freitag: 7.00 Uhr: (f. Wols). - Donnerstag: 7.00 Uhr: (f. Wols).

Freitag: 7.00 Uhr: (f. Wols). - Donnerstag: 7.00 Uhr: (f. Wols).

Freitag: 7.00 Uhr: (f. Wols). - Donnerstag: 7.00 Uhr: (f. Wols).

Freitag: 7.00 Uhr: (f. Wols). - Donnerstag: 7.00 Uhr: (f. Wols).

Freitag: 7.00 Uhr: (f. Wols). - Donnerstag: 7.00 Uhr: (f. Wols).

Freitag: 7.00 Uhr: (f. Wols). - Donnerstag: 7.00 Uhr: (f. Wols).

Freitag: 7.00 Uhr: (f. Wols). - Donnerstag: 7.00 Uhr: (f. Wols).

Freitag: 7.00 Uhr: (f. Wols). - Donnerstag: 7.00 Uhr: (f. Wols).

Freitag: 7.00 Uhr: (f. Wols). - Donnerstag: 7.00 Uhr: (f. Wols).

Freitag: 7.00 Uhr: (f. Wols). - Donnerstag: 7.00 Uhr: (f. Wols).

Freitag: 7.00 Uhr: (f. Wols). - Donnerstag: 7.00 Uhr: (f. Wols).

Freitag: 7.00 Uhr: (f. Wols). - Donnerstag: 7.00 Uhr: (f. Wols).

Freitag: 7.00 Uhr: (f. Wols). - Donnerstag: 7.00 Uhr: (f. Wols).

Freitag: 7.00 Uhr: (f. Wols). - Donnerstag: 7.00 Uhr: (f. Wols).

Advertisement for 'Schwäbische Sonntagspost' with a graphic of a newspaper and text: 'Ihre Anzeige wird in ganz Württemberg gelesen'.

Advertisement for 'Rückvergütung' from the 'Verbrauchergenossenschaft Calw', mentioning a deadline of 30.6.37 and a 3% refund.

Advertisement for 'Ernst Pini & Co.' clothing store, featuring a man in a suit and listing various clothing items like jackets and trousers.

Amtliche Bekanntmachungen. Anordnung der Überwachungsstelle für Mineralöl, betreffend die Erhebung ortsfester Motoren.

Auf Grund der Verordnung über den Warenverkehr vom 4. September 1934 (Reichsgesetzbl. I S. 816) in Verbindung mit der Verordnung über die Errichtung von Überwachungsstellen vom 4. September 1934 (Deutscher Reichsanzeiger Nr. 209 vom 7. September 1934) wird mit Zustimmung des Reichswirtschaftsministers angeordnet:

§ 1.
Nach dem Stande vom 1. Juli 1937 sind alle bereits bestehenden oder im Bau befindlichen Anlagen von ortsfesten Verbrennungsmotoren, sowie alle ortsbeweglichen Verbrennungsmotoren der Überwachungsstelle für Mineralöl unter Verwendung der dafür herausgegebenen Fragebogen zu melden.

§ 2.
Verbrennungsmotoren im Sinne dieser Erhebung sind alle Motoren, die mit flüssigen, gasförmigen oder festen Kraftstoffen betrieben werden, unabhängig davon, ob sie als Vergasermotoren, nach dem Dieselpinzipp, oder als Gasmaschinen arbeiten.

§ 3.
Ortsfest im Sinne dieser Erhebung sind alle Motoren, deren Bestimmung es ist, an dem einmal gewählten Platze ständig zu arbeiten, ohne daß ein Wechsel ihres Standortes vorgesehen ist.

Ortsbeweglich im Sinne dieser Erhebung sind alle Motoren, die fahrbar sind und deren Bestimmung es ist, den Standort ständig oder zeitweilig zu wechseln, deren Fahrgestell aber kein polizeiliches Kennzeichen trägt.

Schiffs- und Bootsmotoren jeder Art sind von dieser Erhebung ausgeschlossen.

§ 4.
Für jeden ortsfesten und jeden ortsbeweglichen Motor ist ein gesonderter Fragebogen auszufüllen. Diese Fragebogen sind bei den Ortspolizeibehörden bzw. den Polizeirevierern in der Zeit vom 1.-15. Juli 1937 abzuholen.

Falls die Fragebogen bei diesen Stellen nicht vorliegen sollten, sind sie unmittelbar bei der Überwachungsstelle für Mineralöl, Berlin W 8, Zägerstraße 17, anzufordern.

§ 5.
Die Fragebogen sind bis spätestens zum 1. August 1937 vollständig ausgefüllt und unterzeichnet in doppelter Ausfertigung an die Stelle, bei der sie abgeholt wurden, wieder abzuliefern.

§ 6.
Zu widerhandlungen gegen diese Anordnung fallen unter die Strafvorschriften der §§ 10, 12 bis 15 der Verordnung über den Warenverkehr vom 4. September 1934.

§ 7.
Diese Anordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Deutschen Reichsanzeiger in Kraft.
Berlin, den 1. Juli 1937.

Der Reichsbeauftragte für Mineralöl,

Vorstehende Anordnung wird hiermit bekanntgemacht.
Calw, den 1. Juli 1937.

Der Landrat:
J. A. Sagenmeyer, Regierungs-Ärzt.

Rötenbach

Das Sammeln von Heidelbeeren

in hiesigen Gemeinde- und Privatwaldungen
ist für Ortsansässige bis 7. Juli und für Auswärtige
bis 15. Juli verboten.

Der Bürgermeister.

Breitenberg

Das Beeren sammeln

in hiesigen Gemeinde- und Privatwaldungen
ist für Auswärtige bis 15. Juli d. Js. verboten

Der Bürgermeister.

Zwerenberg

Beeren sammelverbot

Das Sammeln von Heidelbeeren

in den hiesigen Gemeinde- und Privatwaldungen
ist für Auswärtige bis 15. Juli
einschließlich bei Strafe verboten.

Der Bürgermeister.

Lieber Leser, liebe Leserin!

Der neue Bezugsmonat hat begonnen. Nichte nun auch das Zeitungsgeld, damit Du es der Zeitungsträgerin beim Einzug gleich mitgeben kannst. Denke sozial und lasse die Zeitungsträgerin nicht mehrmals umsonst zu Dir kommen.

Dein Heimatblatt.

Hiesau, 1. Juli 1937.

Todesanzeige

Heute Nacht um 1/1 Uhr starb plötzlich und unerwartet sieben Wochen nach dem Tode seines geliebten Vaters mein lieber Sohn, Schwiegersohn, unser guter Bruder, Schwager, Onkel und Neffe, mein lieber, herzenguter Bräutigam

Richard Irion

im blühenden Alter von 35 Jahren.

Im tiefen Schmerz:
Familie Irion und Angehörige
Familie Lange

Beerdigung Samstag um 3 Uhr

Unerwartet rasch wurde unser verdienter Parteigenosse

Richard Irion

aus unserer Mitte gerissen. Er war jederzeit ein treuer Kämpfer für den Führer und allen ein guter Kamerad. Die Parteigenossen treten am Samstag, den 3. Juli, nachm. 1/2 Uhr beim Rathaus an.

NSDAP. Ortsgruppe Hiesau.

Wohin Sie auch gehen -

Immer wollen Sie gut aussehen -
und richtig gekleidet sein -

ob für die Reise, die Wanderung,
die Geselligkeit, den Beruf, die
Straße, den Sport - immer ist
Möser-Kleidung richtig!

Möser

LEOPOLDSTR. - PFORZHEIM

an der wichtigen Ecke
kleidet Herren u. Knaben von Kopf bis Fuß

Kleinanzeigen

bitte nicht in den Schalter werfen!

Sie kommen meist von uns unbekanntem Auftraggebern und können deshalb nur gegen Barzahlung aufgenommen werden.

Der Verlag der „Schwarzwald-Wacht“

Bet
Hühneraugen
und Hornhaut
immer
mit
DIE ROTE
TINKTUR Preis 60 Pfg.

Calw: Drog. Bernsdorff
Liebenzell: Drog. Himperich
Teinach: Apotheke

Sommerliche
**2-Zimmer-
Wohnung**
mit Wohnküche vermietet.
Wer, sagt die Geschäftsstelle ds. Blattes.

**3-Zimmer-
Wohnung**
mit Bad, auf 1. August gesucht.
Von wem, sagt die Geschäftsst. d. Bl.

Eine schwere, gute
Milch-
Ruh

verkauft Johannes Schlecht
Neuweiler

Eine 38 Wochen trüchtige, schwere
Kalbin

gewöhnnt, verkauft
Bauer, Liebenzell
Hindenburgstr. 15

Deutsches Rotes Kreuz
Sanitätskolonne Calw
Heute abend 8 Uhr er-
scheinen d. Samaritaner-
innen auch vollständig z.
Unterstützung. - Die Ka-
meraden zahlen die Mo-
natsbeiträge April/Juni
wegen Abrechnung sofort d. Gr.-F. I
Kol.-Führer: Kirchherr.

Halbzug Bad Liebenzell.
Die Kameraden erscheinen heute
abend statt 1/2 9 erst 8 Uhr voll-
ständig im Lokal. Zugführer: Groth

Schlanker ohne
Gewaltmaßnahmen!
Auf natürlichem Wege
schlanke werden durch
„Selbe Drops“ aus dem
Extrakt wertvoller und
wirksamer Pflanzen.
Begeisterte Zuschriften!
8, 12 ja 30 Pfund Ge-
wichtsabnahme! - Selbe
Drops wirken wunder-
bar! 60 St. RM. 2.75.

Zu haben:
In Apotheken u. Drogerien

Macht nichts

Moderne Optik kennt keine
Wettersorgen, sie schafft immer
gute Bilder! Wenn noch unsere
gewissenhafte Beratung dazu
kommt, sind Fehlaufnahmen so
gut wie ausgeschlossen! Und
dann noch der Vorteil, daß wir
beim Entwickeln und Kopieren
das Letzte aus Ihren Bildern
herausholen!

W. M. F.
Silit
„E“ Kochgeschirre
mit Spezialboden
für elektrische Herde.

Carl Herzog-Eisenhandlung

W. M. F.
Silit
„E“ Kochgeschirre
mit Spezialboden
für elektrische Herde.

Carl Herzog-Eisenhandlung

Fahrräder
in allen Preislagen
Auf Wunsch Ratenzahlung
Chr. Widmaier, Tel. 308

Oberreichenbach
Sonntag, den 4. Juli, findet im Gasthaus
zum „Löwen“
Tanzunterhaltung
statt, wozu höflich einladet
der Besitzer: Karl Aufreiter

Zum Abendbrot: Butter und Käse

Saftigen Emmentaler 125 g 35 Pfg.
Edamer, Tilsiter Rahmkäse
Pumpernickel und v. a.

Anna Baier, Butter- und Käsegeschäft, Lederstr.

Allerlei
Zum Abendessen

Oelsardinen	20
Dose 45, 35, 30,	
Heringshappen	28
in Tomaten, Dose	
Fettheringe i. Tom., Ds.	38
Fettheringe	42
in Mostardsoße, Dose	
Bratheringe	42
in Cham., Dose	
Mettwurst - Salami - Cervelatwurst	
Ochsenmaulsalat Dose	50
Dessertkäse 20%, Stück	10
Limburger 20%, 100 g	12
Auswahlkäse 20%, 3 tlg.	24
Romadur 20% . . . Laib	26
Edamerkäse 40%, 100 g	24
Emmentaler - Münster - Camembert	
Erfrischend! Natursüß!	
Alkoholfreier	
Traubensaft	1.00
Kaiserstühler	
Ltr.-Flasche Inhalt	
Pfannkuch	
300 Gramm	

Knoblauch-Beeren
„Immer jünger“
extra stark, enthalten
den seit über 1000 Jahren
bekanntesten echten bulgar.
Knoblauch in konzentri-
er, leicht verdaulicher Form.
Bewährt bei:
**Arterien-
verkalkung**
hohem Blutdruck, Magen-, Darm-
störungen, Alterserscheinungen,
Stoffwechselbeschwerden,
Geschmack- u. geruchlos.
Monatspackung 1.- M. Zu haben:
Drog. Bernsdorff, Bahnhofstr. 19

Achtung!
Wir kücken brüchen
SPRATTS

Küchenbackfutter
Rücco (Grütze)
zu haben bei
Fr. Nonnenmacher
Marktplatz